

**Bielefeld**

**Bildungsregion**

**Gestaltungspartnerschaft  
zwischen Familien und Bildungseinrichtungen**

**Veranstaltung  
`Bildungspartnerschaft an unserer Schule:  
Entwickeln, gestalten, leben`**

**23. Oktober 2015**

**- Dokumentation -**



# INHALTSVERZEICHNIS

1.	<b>Gestaltungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen</b>	<b>03</b>
2.	<b>Veranstaltung ´Bildungspartnerschaft an unserer Schule: Entwickeln, gestalten, leben`</b>	<b>04</b>
3.	<b>Veranstaltungsablauf</b>	<b>05</b>
4.	<b>Austausch in gemischten Gruppen</b>	<b>06</b>
4.1	<b>Vielfältige und respektvolle Kommunikation</b>	<b>06</b>
4.2	<b>Erziehungs- und Bildungskooperation</b>	<b>08</b>
4.3	<b>Willkommens- und Begegnungskultur</b>	<b>10</b>
4.4	<b>Elternpartizipation</b>	<b>11</b>
5.	<b>Austausch in schulinternen Gruppen</b>	<b>12</b>
6.	<b>Plakat zur Veranstaltung</b>	<b>13</b>



## 1. Gestaltungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen

„Ein wichtiger Faktor für einen erfolgreichen Bildungsverlauf bei Kindern ist ihr familiäres und soziales Umfeld: Hier werden durch unterschiedliche Arten von Förderungen die Grundlagen für spätere Bildungskarrieren gelegt.“<sup>1</sup> Dieses Zitat aus dem Bildungsbericht ´Bildung in Deutschland 2014` zeigt die entscheidende Bedeutung der Mitwirkung von Eltern für den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen auf. Von einer gelungenen, kontinuierlichen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Familien und Bildungseinrichtungen profitieren nicht nur die Schülerinnen und Schüler sondern auch die Familien, die Lehrkräfte und die Schulen als Bildungseinrichtungen. In der Bildungsregion Bielefeld wurde dafür der Begriff ´Gestaltungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen` geprägt. Dr. Udo Witthaus, Dezernent für Schule, Bürger, Kultur der Stadt Bielefeld erläuterte den Begriff auf einer Veranstaltung wie folgt: „Das Wort *Gestaltungspartnerschaft* benennt zwei Aspekte... So signalisiert der Begriff *Partnerschaft*, dass... unterschiedliche Akteure aus Schule und Elternhäusern zusammenkommen, um auf Augenhöhe gemeinsam etwas zu bewegen. *Gestaltung* verweist darauf, dass die hier zu verhandelnden Dinge noch nicht fertig und fest geformt sind... Eltern (und) Schulen können ihre Ideen und Wünsche einbringen, ... ausloten, später deren Umsetzung aushandeln im Hinblick darauf, was wünschbar und machbar ist.“<sup>2</sup>

Was aber wünschen sich Eltern von Schule, von Lehrerinnen und Lehrern? Wie sollte eine erfolgreiche Zusammenarbeit aus Sicht der Schule idealerweise aussehen? Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, konzipierte das Bildungsbüro 2014 mit Kooperationspartnern zwei erste Veranstaltungen zum Thema: Es wurden interessierte Eltern und Mitglieder der Schulpflegschaften aller Bielefelder Schulen eingeladen, ihre Ideen, Anregungen und Ansichten zum Themenfeld in der Veranstaltung ´Was Eltern sich von Schule wünschen` zu diskutieren und auszutauschen. Anschließend betrachteten Schulleitungen und Lehrkräfte der Bielefelder Schulen in einer Folgeveranstaltung das Thema unter der Fragestellung ´Was Schule sich von Eltern wünscht`<sup>3</sup>. Im November 2014 wurde das Themenfeld in der Bildungskonferenz der Bildungsregion einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.<sup>4</sup>

An vielen Bielefelder Schulen gibt es schon verschiedenste Konzepte und Projekte - neben der Arbeit in den Mitwirkungsgremien - um mit Eltern und Familien der Schülerinnen und Schüler in Kontakt zu kommen und zu kooperieren. Das Thema ´Gestaltungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen` ist eine der priorisierten Maßnahmen in der Bildungsregion Bielefeld. Die Kooperation zwischen Eltern und Schulen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, ist ein erster Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema.

---

<sup>1</sup> Bildungsbericht ´Bildung in Deutschland 2014`, herausgegeben von der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Seite 21.

<sup>2</sup> Dr. Udo Witthaus, Begrüßungsrede zur Veranstaltung ´Was Eltern sich von Schule wünschen` 28.2.2014

<sup>3</sup> Die Veranstaltungsdokumentation und Ergebnisse aus 2014 finden Sie im Internet unter [www.bielefeld.de/ftp/dokumente/Gestaltungspartnerschaft.pdf](http://www.bielefeld.de/ftp/dokumente/Gestaltungspartnerschaft.pdf)

<sup>4</sup> Die Dokumentation der Bildungskonferenz 2014 finden Sie ebenfalls im Internet unter [www.bielefeld.de/de/rv/ds\\_stadtverwaltung/asch/bib/bik/2014.html](http://www.bielefeld.de/de/rv/ds_stadtverwaltung/asch/bib/bik/2014.html)

**Herzliche Einladung an interessierte Eltern und Lehrkräfte**

**Bielefeld**  
Bildungsregion

**Veranstaltung**

**Bildungspartnerschaft an unserer Schule: Entwickeln, gestalten, leben**  
Gestaltungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen

**Freitag, 23. Oktober 2015**  
16.00 - 18.30 Uhr  
Großer Ratssaal, Neues Rathaus



2014 haben wir Eltern(-Vertreter) und Schulleitungen und Lehrkräfte zu zwei Veranstaltungen zum Thema 'Gestaltungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen' eingeladen ('Was Eltern sich von Schule wünschen' und 'Was Schule sich von Eltern wünscht'). Nun möchten wir Sie herzlich zu der von beiden Seiten angeregten Folgeveranstaltung einladen.

In dieser Veranstaltung wird einerseits ein moderierter Austausch mit Eltern / Elternvertretern und mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen möglich sein. Andererseits möchten wir Ihnen in Caféhaus-Atmosphäre Raum und Zeit bieten in schulinternen Teams (Schule + Eltern) zum Thema 'Bildungspartnerschaft an unserer Schule' konkrete Ideen zu entwickeln, ihr gemeinsames Schulleben weiter zu gestalten und zu bereichern.

Zu dieser Veranstaltung laden ein:  
Annemarie Jockheck (Bildungsbüro); Ulrike Homann (Stadtelternrat, Elternvertrelerin); Niels Macdonald-Kipp (Lehrer, Bückardtschule); Esther Maria Justus (Sozialarbeit an der Bückardtschule, REGE mbH)

**Workshop für Eltern und Lehrkräfte Bielefelder Schulen**

**Impulse & Ideen sammeln und konkrete Projekte für die eigene Schule planen**

**Anmeldungen als Schul-Team per E-Mail (bis 2.10.2015) unter: bildungsbuero@bielefeld.de**

Eltern und Lehrkräfte wurden im Oktober 2015 zu einem gemeinsamen Austausch eingeladen.

## 2. Veranstaltung 'Bildungspartnerschaft an unserer Schule: Entwickeln, gestalten, leben' 23.10.2015

„Erkennbar war eine ausgeprägte Bereitschaft der Eltern, die Schule in ihrem Bildungsauftrag zu unterstützen“, fasste damals Georgia Schönemann (Bildungsbüro der Stadt Bielefeld) die Veranstaltung mit Eltern zusammen. Sevinc Sunar (Schulberatungsstelle) resümierte die Veranstaltung für Lehrkräfte wie folgt: „Es gab einen Konsens über die Wichtigkeit: Eltern und Lehrkräfte sollten sich regelmäßig gegenseitig informieren und austauschen.“

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Eltern und Lehrkräfte) der Vorläuferveranstaltungen 2014 gingen mit zahlreichen Impulsen für eine gelingende Bildungspartnerschaft zurück in ihre Schule. Eine konkrete Idee der Anwesenden war der Wunsch nach einer weiteren Veranstaltung zum Thema, zu der Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, OGS-Mitarbeiter und Eltern (-Vertreterinnen / -Vertreter) gemeinsam eingeladen werden, um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Familien weiter zu entwickeln. Diesem Wunsch haben wir<sup>5</sup> entsprochen und zur Folgeveranstaltung 'Bildungspartnerschaft an unserer Schule: Entwickeln, gestalten, leben - Gestaltungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen` am Freitag, den 23. Oktober 2015, von 16.00-18.30 Uhr, in den Großen Ratssaal im Neuen Rathaus eingeladen.

In dieser Veranstaltung wurde einerseits ein moderierter Austausch zwischen Eltern / Elternvertretern und Lehrkräften ermöglicht. Andererseits sollten schulinternen Teams (Schule + Eltern) in Caféhaus-

<sup>5</sup> Die Veranstaltung war eine Kooperation zwischen der Bückardtschule (Susanne Hüser-Granzow; Esther Justus Schulsozialarbeit und Niels Macdonald-Kipp – Lehrkraft), dem Stadtelternrat (Ulrike Homann als Vertreterin) und dem Bildungsbüro der Stadt Bielefeld (Annemarie Jockheck).

Atmosphäre Raum und Zeit geboten werden, zum Thema ´Bildungspartnerschaft an unserer Schule: Entwickeln, gestalten, leben` gemeinsame konkrete Ideen zu entwickeln, das gemeinsame Schulleben weiter zu gestalten und zu bereichern. Zirka 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Eltern, Schulsozialarbeiter, Schulleitungen und Lehrkräfte) nahmen die Einladung an und trugen zu einer lebendigen und kommunikativen Atmosphäre bei.

### 3. Veranstaltungsablauf ´Bildungspartnerschaft an unserer Schule: Entwickeln, gestalten, leben` - 23.10.2015

**Veranstaltungsort: Ratssaal im Neuen Rathaus**

Moderation: Christiane Lupp

- 16.00 Uhr Ankommen, Café**
- 16.15 Uhr Begrüßung**  
Dr. Robert Stölner, Bildungsbüro der Stadt Bielefeld
- 16.20 Uhr World-Café - Austauschphase I** (gemischte Gruppen)  
Thementische:  
a) Vielfältige und respektvolle Kommunikation  
b) Erziehungs- und Bildungskooperation  
c) Willkommens- und Begegnungskultur  
d) Elternpartizipation
- 17.05 Uhr Pause**
- 17.10 Uhr World-Café - Austauschphase II** (Schul-Teams)  
Raum und Zeit zur (Weiter-) Entwicklung konkreter Ideen / Projekte zum Thema ´Bildungspartnerschaft an unserer Schule`
- 18.05 Uhr Ergebnis-Präsentation**
- 18.25 Uhr Abschluss**  
Dr. Robert Stölner, Bildungsbüro der Stadt Bielefeld
- 18.30 Uhr Ende der Veranstaltung**

5

Eltern, Schulsozialarbeiter, Schulleitungen und Lehrkräfte nahmen an der Veranstaltung teil



#### 4. Austausch in gemischten Gruppen



An Hand von vier Fragestellungen diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Thementischen

In der ersten Austauschphase wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Schulleitungen, Lehrkräfte, Mitarbeiter der Schulsozialarbeit und Eltern (-Vertreter) gebeten, sich in gemischten Gruppen zu den vier Themen ´ Vielfältige und respektvolle Kommunikation; Erziehungs- und Bildungskooperation; Willkommens- und Begegnungskultur; Elternpartizipation` auszutauschen. Folgende Leitfragen strukturierten die Kommunikation: Was gibt es schon?; Was funktioniert gut?; Was brauchen wir?; Was wünschen wir uns?`. Die gesammelten Ideen, Anregungen und Aspekte finden Sie hier als Transkript dokumentiert.

#### Vielfältige und respektvolle Kommunikation (Transkript):

6

##### Was gibt es:

- Termine und Infos über Homepage
- Schulplaner: Kontakt Eltern/Lehrer
- Elternbriefe
- Regelm. Treffen: Klassenpflegsch. Vertreter, Klassenlehrer
- Elternabfrage in der Klasse: Wer beherrscht welche Sprache? Hilfestellung für Gespräche
- Spannung
  - o Viele Kinder
  - o Bildungsauftrag
  - o Ein Kind in der Gruppe
  - o Eigenes Kind ← eigene Interessen

##### Was wünschen wir uns?

- Am Beratungstag nicht nur Gespräche mit Klassenlehrern, sondern auch mit Fachlehrern
- Mehr Zeit für Eltern- und Lehrergespräche
- Gemeinsame Veranstaltung
- →nicht nur Austausch über Schule sondern darüber hinaus, z.B. Flohmarkt
- Gremienarbeit / Förderverein
- Elterncafé - Elternstammtisch (mit Lehrerbeteiligung)



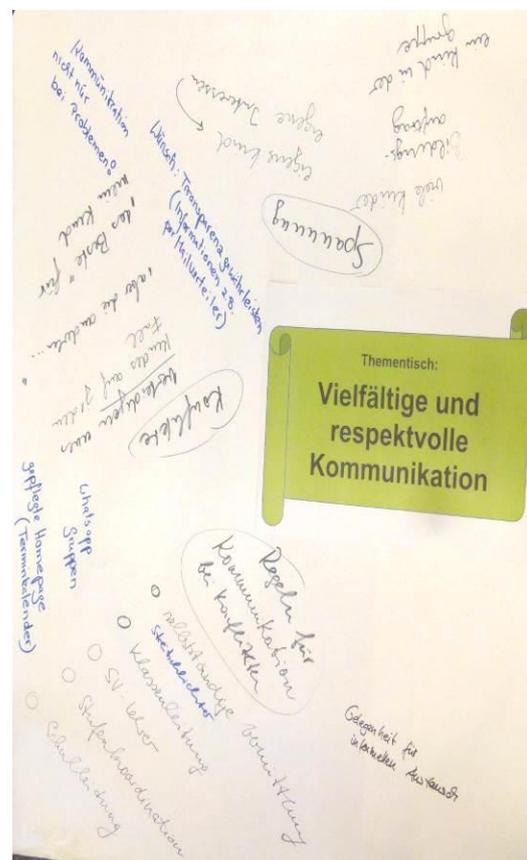
- LehrerInnen: bessere Erreichbarkeit der LehrerInnen/ Sprechstunden
- Eltern: respektvoller/ empathischer die Zeiten wahrnehmen (nicht Tag & Nacht anrufen)
- Augenhöhe – nicht in Schubladen denken
- Nicht gegenseitige Vorwürfe (Eltern / Kinder)
- Gegenseitiges Verständnis
- Sich zu hören
- Sich Zeit nehmen, nicht „zwischen Tür und Angel“
- Mehr Lehrkräfte mit Migrationshintergrund
- Fortbildung für Lehrkräfte zum Thema „migrationssensible Gesprächsführung“
- Förderung von Talenten
- Sprachangebote
- Übersetzer für Schulen
- Angebot von Lehrer → tel. Terminvergabe zum Gespräch
- Aktualisierte Homepage
- Wunsch: Transparenz gewährleisten (Informationen z.B. per Mailverteiler)
- Kommunikation nicht nur bei Problemen
- Konflikte
  - o Verteidigen eines Kindes auf jeden Fall
  - o „aber die anderen ... „
  - o „das Beste“ für mein Kind“
- Whatsapp Gruppen
- gepflegte Homepage (Terminkalender)
- Regeln für Kommunikation bei Konflikten
  - o Selbstständige Vermittlung, Streitschlichter
  - o Klassenleitung
  - o SV- Lehrer
  - o Stufenkoordination
  - o Schulleitung
- Gelegenheit für informellen Austausch

### Was funktioniert gut?

- Austausch durch Schulplaner
- Schneller Kontakt über E-Mail
- Rückgabe Elternabfragen

### Was wir brauchen:

- Aktivität der Kontaktdaten
- Kein Missbrauch (Telefonterror)
- Mehr persönlicher Kontakt
- Realistische Erwartungen



## Erziehungs- und Bildungskooperation (Transkript):

Schüler helfen Schüler

Elternsprechtage

Fördergespräche

Informationsfluss Eltern  $\leftrightarrow$  Lehrer Eltern übernehmen aktiv Erziehungsverantwortung

Eltern  $\neq$  Helikoptere Eltern

Eltern  $\neq$  Antreiber der Kinder

gemeinsames Planen

Bedürfnisse

Machbarkeit

es gibt nicht „die Eltern“ & nicht „die Lehrer“

Gegenseitige Erwartungen prüfen

Erwartungen klar aussprechen, schriftlich

Kinder sind anders, andere Aufnahmefähigkeit

Ganztagschule

Neue Rollen entstehen

Leitbild entwickeln

gemeinsame Kompetenzen nutzen

mit Herz, gute Gefühle

gemeinsame Vorstellungen / Erziehungsideen entwickeln,  
keine normative Setzung von Zielen

$\rightarrow$  Verantwortung (Jesper Juul)

Neue Wege entstehen

Motivation

Beziehung, Kontakt, Begegnung

Auf Augenhöhe

Kinder einbeziehen

gemeinsames praktisches Tun

regelmäßige Gespräche (- Schulleitung + Schulpflegschaft  
- Klassenleitung + Klassenpflegschaft)

auf Augenhöhe Grenzen akzeptieren

( $\rightarrow$  Verantwortungsbereiche kommunizieren / transparent machen)

Für SuS in der SEK I  $\rightarrow$  Kennenlernwoche;  $\rightarrow$  Kennenlernfahrten

Elternkompetenzen nutzen  $\rightarrow$  Lesepaten;  $\rightarrow$  Kiosk;  $\rightarrow$  Bibliothek

Patenschaften  $\rightarrow$  Patenschüler schreiben Briefe für das / an das jeweilige Patenkind

Begegnungshilfen schaffen  $\rightarrow$  Feste planen und Durchführen

Harmonisierung des Übergangs

$\rightarrow$  Kennenlernnachmittage;  $\rightarrow$  Info-Abende (pädagogische Inhalte; Klasseneinteilung)

Tage der offenen Tür

Hospitationen

Thematische Elternabende

o Kita  $\rightarrow$  GS

o GS  $\rightarrow$  SEK I

Elterncafé  $\rightarrow$  Offenes Thema;  $\rightarrow$  Org. Schulsozialarbeiter

Speeddating; Hausaufgaben; Leistungsbewertung; pädagogische Hausordnung, Regeln,  
Rituale; Schulleben, Feste, ... ; Schulbibliothek, ...

Vertrauen aufbauen

Beratungstreff für Eltern

Zeit

AGs, Leseeltern

Konflikt lösen, Streitschlichtung

Elternassistent – Unterstützung

Elternpartizipation bei Fachkonferenz

Schulis helfen Schülern  
 Eltern & Lehrer im Einzelfall  
 Fördern Gespräche in Formations  
 Elksprache

Kindes einbezogen

AUGENHÖHE

Beziehung  
 Kontakt  
 Begegnung

MOTIVATION

NEUE WEGE ENTSTEHEN

Getragene Verantwortung  
 (Vergewaltigung)

Thematisch:  
**Erziehungs- und Bildungs-kooperation**

Eltern & Hochbegabte  
 Eltern ≠ Austausch oder Kinder  
 gemeinsame Raum  
 Bedürfnisse  
 Machtbarkeit

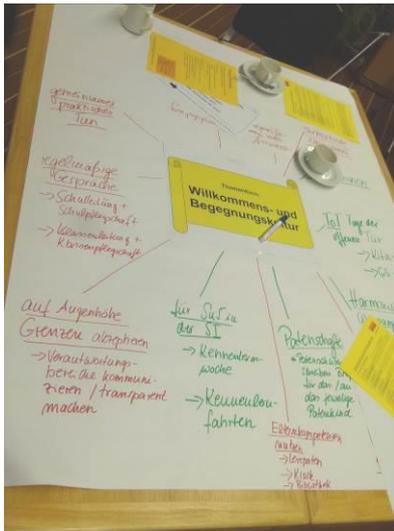
Erwartungen klar aussprechen  
 gemeinsame Erwartungen präzisieren  
 neue Rollen aufstellen  
 Quittieren  
 Quittieren  
 Quittieren

Gemeinsame Kompetenz

Verzahnung / Verzahnung  
 Vorstellungen / Erziehungs  
 keine Normative setzen  
 Ziele

mit Herz

Leitbild  
 Entwicklung!



## Willkommens- und Begegnungskultur (Transkript):

### Das gibt es schon:

- Geselliges Beisammensein zum Schuljahresbeginn  
-> Jahrgangsweise  
-> Gemeinsam organisiert von Klassenlehrkräften + Klassenpflegschaft
- Elterncafé
- herkunftssprachliche Eltern einbinden
- ELSA: Eltern-Lehrer-Schüler-Austausch
- Erarbeitung von Schulregeln
- Schülerkalender
- Überraschungsaktion
- Einschulungsfeier
- Im Urlaub: Karte an die neue Klasse
- Paten für neue Klassen
- Homepage läuft gut!
- „Stadtteilmütter“
- Engagement von Eltern unterschiedlicher Erstsprachen in einzelnen / eigenen Stadtteilen
- Elterninfoabend
- Klassenstammtische mit /ohne Lehrer -> Mit Lehrer wäre wichtig!
- Infotage vor den Sommerferien für zukünftige 5. Klassen und Eltern! Super

10

### Wunsch:

- Im Schulgebäude Infopinnwand für Eltern
- Gelegenheit für informellen Austausch Eltern + Lehrer + (SchülerInnen) schaffen
- Hospitationen im Unterricht ermöglichen!
- Eltern einbinden, die in beiden Kulturen zu Hause sind
- Ersten Elternabend früh setzen (z.T. vor den Ferien, bevor die Kinder die Schule besuchen)
- Leitfaden für Orgi.gramm
- FAQ – Listen für Schulen (ABC – Schulenliste)
- Niederschwellige Angebote -> Wichtig für bildungsferne Eltern
- Zusammenarbeit SV + Eltern + LehrerInnen zu verschiedenen Themen + Orga. von Veranstaltungen



Eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit und Kommunikation wird von allen gewünscht

## Elternpartizipation (Transkript):

### Was gibt es schon?

- Schulpflegschaft
- Klassenpflegschaft
- Workshops für Eltern (z.B. Berufsfindung, Einführung der fünften Klassen)
- Teilnahme an Fachkonferenzen
- Feste, Tag der offenen Tür, Flohmärkte, Adventsmarkt
- Förderverein
- Elternabende OGS und Schule
- Schulkonferenz
- Elterncafé / Elternstammtische
- SchülerInnenaustausch
- teilweise: Elternstammtisch mit bzw. ohne LehrerInnen

### Was funktioniert gut?

- das meiste funktioniert gut, teilweise fehlt Elternbeteiligung

### Was brauchen wir?

- Mitwirkungsrechte & Mitwirkungspflichten in schriftlicher Form
- Tatsächliche Mitbestimmung statt scheinbare wie an vielen Stellen
- Vereinfachung bestimmter Sachverhalte
- Für alle verständlich
- Dolmetscher

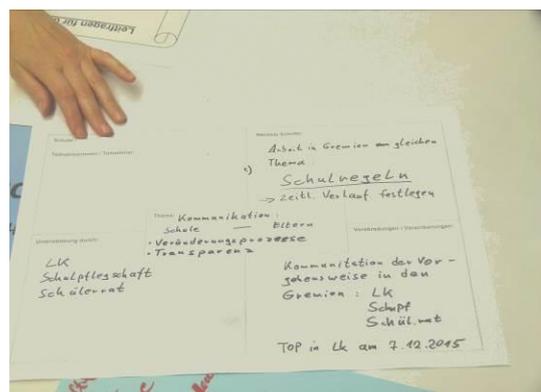
### Was wünschen wir uns?

- Elterncafé
- Mehr Transparenz
- Dolmetscher (Briefe)
- Mehr Aufklärung über Mitwirkungsrechte und -pflichten
- Partizipation leben, indem Eltern tatsächlich in der Lage sind mitzuentcheiden z.B. nicht Entscheidung über Schulbücher, sondern über Unterrichtsformen, Richtungen etc.
- Mehr Mitspracherecht bei Schulbüchern und Unterrichtsinhalten
- Aufbereitung der didaktischen, schulpolitischen und pädagogischen Themen

### Weitere Anmerkungen:

- Mehr Gemeinschaftssinn bei den Eltern
- Mehr Eltern mit Migrationshintergrund aktivieren
- Elterncafé? Wenig Resonanz
- Mehr Wissen / Verständnis für Bedürfnisse von Eltern
- Funktionierender Elternstammtisch

Konkrete Projekte und Verbesserungen zur Umsetzung wurden geplant



## 5. Austausch und Konkretisierung in schulinternen Gruppen

In der zweiten Arbeitsphase fanden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in schulinternen Gruppen zusammen und überlegten, was sie konkret für ihre Schule erreichen und realisieren möchten, um die Kooperation zwischen Familien und der Schule zu verbessern.

Folgende Themen bzw. Projekte wurden diskutiert und geplant (Transkript):



## 6. Plakat zur Veranstaltung

**Herzliche Einladung an  
interessierte Eltern und Lehrkräfte**

**Bielefeld**

**Bildungsregion**



### Veranstaltung

**Bildungspartnerschaft  
an unserer Schule:  
Entwickeln, gestalten, leben**  
Gestaltungspartnerschaft zwischen  
Familien und Bildungseinrichtungen

**Freitag, 23. Oktober 2015**

**16.00 - 18.30 Uhr**

**Großer Ratssaal, Neues Rathaus**

Impressum: Herausgeber: Stadt Bielefeld - Bildungsbüro - Veranstalter: Dr. Robert Göttinger, Bildungsbüro, Foto: www.fotolia.com

2014 haben wir Eltern(-Vertreter) und Schulleitungen und Lehrkräfte zu zwei Veranstaltungen zum Thema 'Gestaltungspartnerschaft zwischen Familien und Bildungseinrichtungen' eingeladen ('Was Eltern sich von Schule wünschen' und 'Was Schule sich von Eltern wünscht'). Nun möchten wir Sie herzlich zu der von beiden Seiten angeregten Folgeveranstaltung einladen.

In dieser Veranstaltung wird einerseits ein moderierter Austausch mit Eltern / Elternvertretern und mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen möglich sein. Andererseits möchten wir Ihnen in Caféhaus-Atmosphäre Raum und Zeit bieten in schulinternen Teams (Schule + Eltern) zum Thema 'Bildungspartnerschaft an unserer Schule' konkrete Ideen zu entwickeln, Ihr gemeinsames Schulleben weiter zu gestalten und zu bereichern.

**Zu dieser Veranstaltung laden ein:**

Annamarie Jockheck (Bildungsbüro); Ulrike Homann (Stadtelternrat, Elternvertreterin); Niels Macdonald-Kipp (Lehrer, Bückardtschule); Esther Maria Justus (Sozialarbeit an der Bückardtschule, REGE mbH)

**Workshop für Eltern und  
Lehrkräfte Bielefelder Schulen**

**Impulse & Ideen sammeln  
und konkrete Projekte für die  
eigene Schule planen**

**Anmeldungen als Schul-Team  
per E-Mail (bis 2.10.2015) unter:  
bildungsbuero@bielefeld.de**

## Impressum

Herausgeber: Stadt Bielefeld – Bildungsbüro der Stadt Bielefeld  
Verantwortlich: Dr. Robert Stölner, Bildungsbüro  
Erstellung (Text, Grafik): Annemarie Jockheck, Bildungsbüro  
Fotos, Abbildungen: Bildungsbüro, Fotolia

**Bielefeld**

**Bildungsregion**

### **Bildungsbüro Bielefeld**

Niederwall 23 (Neues Rathaus), 33602 Bielefeld  
Telefon: 0521 / 51 3002, Telefax: 0521 / 51 2432  
E-Mail: [bildungsbuero@bielefeld.de](mailto:bildungsbuero@bielefeld.de)  
[www.bildungsbuero-bielefeld.de](http://www.bildungsbuero-bielefeld.de)